Unser Pfarrbesoldungsfonds

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **90 (1953)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Pfarrbesoldungsfonds

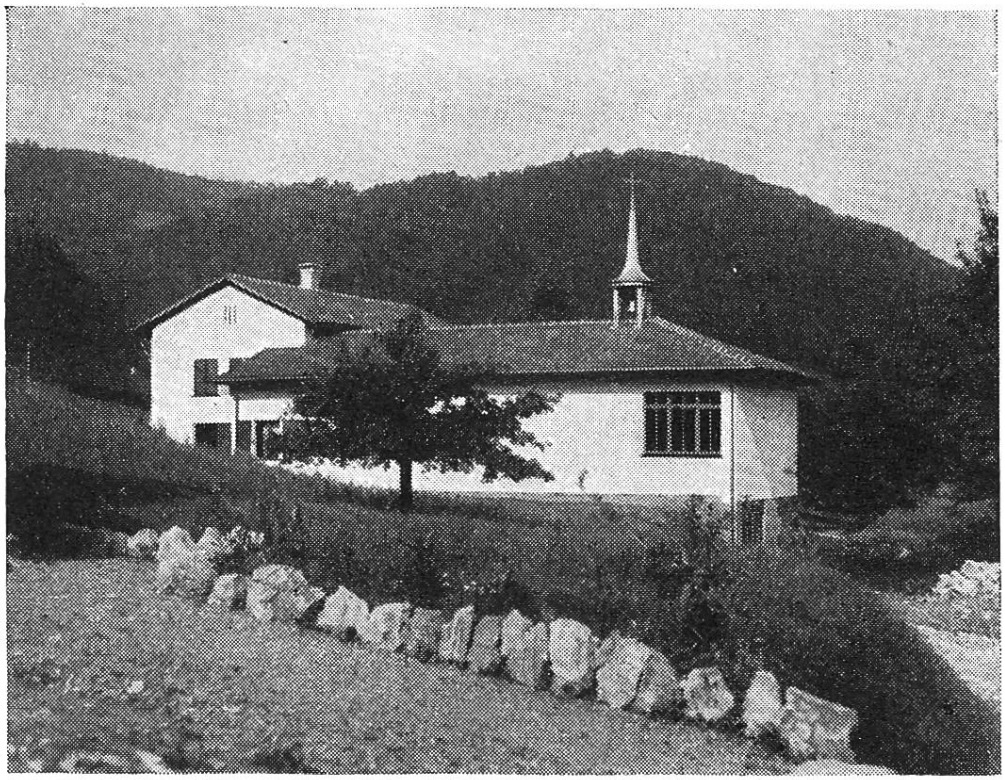
Zum hohen Feste der Erscheinung des Herrn (Fest der drei heiligen Könige) wird alljährlich in den Kirchen der katholischen Schweiz ein Opfer aufgenommen zur Errichtung eines Pfarrbesoldungsfonds. Im Jahre 1955 soll dieser der Diasporapfarrei Oberdorf im Waldenburger Tal zugute kommen.

Die Diaspora

Bisher bildete der Pfarrbesoldungsfonds meist die Krönung einer großjährig und mündig gewordenen Pfarrei. Anders im Jahre 1955, denn es soll ein Wickelkind und Säugling unter den Diasporapfarreien bedacht werden. Für die Weiterentwicklung unserer jungen Gründung fällt diese Hilfe entscheidend ins Gewicht und ist eine Wohltat besonderer Art.

Das Waldenburger Tal reicht südlich von Liestal bis an den obern Hauenstein mit seiner wichtigen Straßenverkehrsader. Die heutige Diasporapfarrei des Waldenburger Tales umfaßt aber auch zahlreiche weitere Dörfer zu beiden Seiten der Verkehrsader mit 11 politischen Gemeinden.

Nicht als ob das Waldenburger Tal bis vor kurzem für die Katholiken seelsorgliches Niemandsland gewesen wäre, aber den überlasteten Seelsorgern von Liestal war es einfach unmöglich, häufiger als ungefähr alle vierzehn Tage in diesem Tale Gottesdienst zu halten. Dabei wurden die Katholiken des ganzen Tales in die vorreformatorische St.-Peters-Kirche im einstigen Onoldswil (heute getrennt in Oberdorf und Niederdorf) zusammengerufen, die jahrzehntelang in verdankenswerter Weise für den katholischen Gottesdienst zur Verfügung gestellt wurde.



Kirche in Oberdorf (BL)